

Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213 1920 Nr. 565/66

Bezugspreis: Ein halbes Jahr 4.00 Mk. Ein Jahr 7.00 Mk. Ein Vierteljahr 2.00 Mk. Ein Monat 0.50 Mk. (Postgebühren extra)	Abend-Ausgabe	Anzeigenpreis: Die Spalte 30 Zeilen 1.00 Mk. Die Spalte 20 Zeilen 0.75 Mk. Die Spalte 10 Zeilen 0.50 Mk. (Einmalige Anzeigen extra)
Verlags- und Anzeigen-Redaktion: Postfach 51/63, Bernburger Straße 30, 1. St., 1920	Freitag, 17. Dezember	Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30, fernruf 2111, Telegraf 2111, 1920
Geschäftsstelle Halle-Saale: Postfach 51/63, Bernburger Straße 30, 1. St., 1920		Eigene Berliner Schriftleitung: Bernburger Str. 30, fernruf 2111, Telegraf 2111, 1920

Deutschlands schwierige Finanzlage

Deutschlands Zahlungen an die Entente
Die deutsche Friedensdelegation in Paris hat der Reparationskommission folgende Note überreicht:
Nach Paragraph 11 der Anlage zu Artikel 192 des Friedensvertrages findet im Schuldensachenverfahren mit den alliierten Staaten monatliche Abrechnung zwischen den Ausgleichsämtern statt, wobei die sich zu Lasten Deutschlands ergebenden Beiträge zahlen jedesmal binnen einer Woche durch Verahlung zu begleichen sind. Auf Grund dieser Bestimmungen wurde Deutschland an die Alliierten bereits sehr erhebliche Zahlungen leisten. Auch für die Zukunft sind gegenüber England, Frankreich und Belgien mit Sicherheit weitere erhebliche deutsche Zahlungen zu erwarten. Da die Reichsregierung der für die Abdeckung der Zahlungen erforderlichen Zinsen immer größere Schwierigkeiten verursacht und namentlich die Ausführung des Entwürfsprogrammes der deutschen Delegation ernstlich in Frage stellte, hat sie sich genötigt, Mitte Oktober an die britische und französische Regierung mit dem Antrag heranzutreten, daß die künftig entstehenden deutschen Zahlungen bis zum weiteren Fortlaufen auf das nächste Monatskonto vorgezogen werden möchten. Beide Regierungen haben den Antrag abgelehnt.

Die deutsche Regierung wiederholte baranfin Mitte November den Antrag, wobei sie die in Betracht kommenden wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Deutschlands eingehend darlegte und darauf hinwies, daß es mit den bisherigen Zahlungen bis an die Grenze des Möglichen gegangen sei und bis dahin deshalb nicht die Verantwortung dafür weiter übernehmen könne, auch im Dezember das deutsche Kontokorrentkonto wieder mit erheblichen Summen für das Ausgleichsamt zu belasten und deshalb die Abrechnung im Dezember ablehne.
Das Vorgehen der deutschen Regierung in dieser Angelegenheit liegt sich auf den Gedanken, der den Bestimmungen des Friedensvertrages über die deutsche Zahlungsverpflichtung zugrunde liegt, den Gedanken nämlich, daß die Zahlungen nicht die Deckung der Zinsen von den Entente-Banknoten und Kassennoten verhindern dürfen, die erforderlich sind, um Deutschland die Erfüllung der Reparationspflichten zu ermöglichen. Dieser Grundgedanke wird sowohl in den Artikeln 235 und 251 des Friedensvertrages als im Ultimatum der Entente vom 16. Juni 1919 klar ausgedrückt.
Es gibt der deutschen Regierung das Recht, zu fordern, daß die Ausgleichsämter, solange nicht die wesentliche Bänderung in den gegenwärtigen Verhältnissen eintritt, ihr bisheriges Verfahren bei der Abdeckung der Zahlungen ändern und wie im alten Verhältnisse durch Vorkauf von Salzen vermeiden. Der hiernach bestehende Zusammenhang mit der Frage der Reparationspflichten macht es nach Auffassung der deutschen Regierung erforderlich, daß sich neben den unmittelbar beteiligten Regierungen auch die Reparationskommission mit der Angelegenheit befaßt und diese an der Hand des in der Anlage mit-altemen Materials prüft.

Der Antrag gegen die Stuggeindustrie

W. E. H. meldet:
Zu der Förderung der alliierten Regierungen, das Verbot der Verschleissung und Einuhr von Luftfahrzeugmaterial über den im Friedensvertrag vorgesehenen Zeitraum auszuheben, hat die deutsche Regierung eine Note an die Reparationskommission gerichtet, in der es heißt:
Die deutsche Regierung ist nicht in der Lage, den Reparationsanforderungen die verlangten neuen Bedingungen zu unterliegen. Der geforderten Verlängerung der Schutzfrist würde die finanzielle Lage der Luftfahrtindustrie nicht gewachsen sein. Sie müßte sich dazu entschließen, auf eine Fortführung der Unternehmungen überhaupt zu verzichten. Dadurch würde ein erheblicher Zubehörsverlust von hoher technischer Bedeutung vermindert und die wirtschaftliche Lage Deutschlands weiter geschwächt werden.
Die einzige Interesse, das die Reparationskommission an der Verlängerung des Verwehrs haben kann, ergibt sich aus der Verpflichtung, daß durch die Wiederabnahme der Schutzfrist in Folge der Schwierigkeit der Unterscheidung zwischen neuem und altem Material die Erfüllung der Abfertigungsbestimmungen erschwert würde. Tatsächlich ist das abzuliefernde Material bis auf geringe Reste an die Kontrollkommission abgeführt. Die deutsche Regierung bietet zurzeit eine weitere gesetzliche Maßnahme zur Ermittlung und Wollung Ermittlung des realen Materials vor. Die Gründe, die den Alliierten eine Verlängerung einer Verwehrsfrist erwidern würden, sind, werden jedoch vorausgesetzt schon in allerhöchster Zeit möglich.
Die deutsche Regierung ist gern bereit, in Verhandlungen darüber einzutreten, wie in der Zukunft eine Kontrolle darüber durchgeführt werden kann, ob zum Bau eines Luftfahrzeuges nicht etwa abwertungsgegenständliches Material verwendet werden ist und darüber, wie zu verfahren ist, wenn dieses dennoch geschehen sein sollte. Es wird bei Regelung dieser Fragen den alliierten Regierungen jedes Entgegenkommen bewiesen.

Die deutsche Regierung bittet die Reparationskommission deshalb, alsbald in diese Vorschläge einzutreten und auf die beteiligten Regierungen dahin einzurwirken, daß sie den deutschen Standpunkt anerkennen.

Die Brüsseler Konferenz

Sabentsein über die Währungsverhältnisse.
w. Brüssel, 17. Dezember.
Die erste Sitzung der Brüsseler Konferenz war nach einem Sonderbericht der „Agence France“ fast vollständig dem Vortrag eines Exposé genötigt, das vom Staatssekretär Schröder vorgelesen wurde und sich mit der finanziellen Lage Deutschlands befaßte. Außer den beiden Hauptdelegierten Bergmann und Spaenlein wohnten drei deutsche Sachverständig die Zusammenkunft bei: Dr. Weichhor, Dr. v. Stauff und v. Weinel. Bei Eröffnung der Sitzung erinnerte Präsident Delacroix daran, daß die Konferenz zum Ziel habe, praktische Ergebnisse bezüglich der Währungsreform zu erlangen, wie er selber am Abend bereits in einer Privatunterhaltung mit Herrn Bergmann bemerkt habe. Darauf ergriß Staatssekretär Bergmann das Wort und gab eine kurze Antwort. Er erklärte, daß die Lösung des Reparationsproblems von der finanziellen Lage Deutschlands abhänge und überreichte der Konferenz eine Reihe von Dokumenten, die sich mit dieser Frage befaßten. Den Vertretern des Reichsfinanzministeriums blieb es überlassen, nähere Ausführungen dazu zu machen. Darauf ergriß Staatssekretär Schröder das Wort und sprach über die Devisenfrage, die überredet worden waren: eine Devisenfrage über die gegenwärtige finanzielle Lage Deutschlands, eine Devisenfrage über den Budgetetat für 1920/21, eine über die Vermehrung der Geldmenge, eine über die Erhöhung der Steuern und endlich einen kurzen Überblick über die Ergebnisse des Finanzjahres. Die Fragen, die den deutschen Delegierten, nachdem er sich ausgesprochen hatte, vorgelegt wurden, hatten nur den Zweck, über einige Zahlen neuere Erläuterungen zu erhalten sowie ergänzende Devisenfragen.
An der getauenen Nachmittagsitzung teilnahm Reichsfinanzminister Spaenlein in der Stunde, die eine Verringerung der deutschen Reparationszahlungen zum Zwecke der Währungsreform der Alliierten herbeiführen sollte, welche auf den letzten Brüsseler Finanzkonferenz im letzten Monat im August und September im ersten September 1920 gegeben worden sind. Anhand einer aktiven Devisenbilanz im Mai und Juni hat sich auf Grund der angelegten Anordnungen im gesamten Gebiet ein Zurückgehen der Währung hinter der Kontrolle von nicht weniger als hundert Millionen Reichsmark monatlich ergeben. Zum Schluß seiner Ausführungen erklärte Spaenlein, daß eine Verringerung der deutschen Zahlungen nur aus einer Verringerung der Zahlungsbilanz erfolgen könne. Diese würde vor allem auf der Arbeit, deren Verbesserung freie Exportgüter liefen. Endlich müßte die Krisenbehandlung von Deutschland als beendet werden, daß es noch getaugen werden könne.

Die deutsche Regierung bittet, die Frage über Währungsabfertigung einer zu prüfen und schlägt vor, falls der Standpunkt nicht geteilt werden sollte, die Angelegenheit einem unparteiischen Schiedsgericht zu unterbreiten.

Wie die „B. Z.“ erzählt, sind die für eine amerikanische Firma hergestellten 11 Kanfer-Metallwerke besterbede, die auf Veranlassung der internationalen Luftfahrzeugüberwachungskommission vor einiger Zeit im Hamburger Hafen beschlagnahmt wurden, freigegeben worden, und befinden sich bereits auf dem Transport nach New-York.

Die Verteilung der deutschen Handelsflotte

London, 17. Dezember.
Zwischen der französischen Abordnung, an deren Spitze der französische Unterstaatssekretär der Handelsmarine Rigault steht, und den Vertretern des englischen Handelsministeriums ist es zu einem Übereinkommen über die Aufteilung der einstigen deutschen Handelsflotte gekommen. Nach diesem Übereinkommen tritt Frankreich endgültig in den Besitz von 430 000 Schiffstonnen, die bisher nur unter französischer Flagge standen und welche Deutschland nach dem Waffenstillstand zur angelegten Rohstoffzufuhr an die Entente hatte stellen müssen. Sodann hat man sich auch über die Quantität der Flotte geeinigt, die unter dem Namen „Flotte aus der „Londoner“ befreit war und aus 22 Schiffen bestand, und den Alliierten gleichfalls wegen Rohstoffzufuhr gestellt wurde, aber unter englischer Flagge fuhr. Jeht von diesen Schiffen kommen in französisches Besitz, abseich ein während des Krieges erloft und anallisches Gebiet bestimmt, daß ein englisches Schiff erst drei Jahre nach Einstellung der Feindseligkeiten in ausländischen Besitz übergehen kann. Man hat es also mit einer Bedingungslos Frankreichs durch England zu tun.

Der Völkerbund in Genf

Don
Prof. Dr. Axel Jöhren, v. Brechtshagen-Loringhoven.
„Die erste Tagung der Bundesversammlung und die erste Tagung des Rates erfolgen auf Einberufung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika.“
So heißt es in Art. 5 der Völkerbundscharta. Daß diese Bestimmung Wilsons zu Gefallen aufgenommen wurde, ist ungenügend. Denn, der die Entente vor dem Untergang gerettet hatte und der allen politischen Schwärmern als der Vater des Völkerbundsbedenkens galt, sollte die Ehre zufallen, Bundesversammlung und Bundesrat zum ersten Mal einzuberufen und ihre Tagung feierlich zu eröffnen.
Soweit Wilson ein toter Mann. Nordamerika aber verweigert dem Verfall der Verträge einschließlich der Völkerbundscharta die Unterstützung und Hingebung, daß er nach Eintritt seines Todes verleben werde, einen anderen, wahren Völkerbund zu begründen. So müßten denn Bundesversammlung und Bundesrat zusammengetreten, ohne daß der Präsident der Vereinigten Staaten sie einberufen und eröffnet hätte, und am Anfang der ersten Tagung steht ein Mißerfolg, steht eine notwendige Verletzung der Charta.
Das prägte der ganzen Tagung den Stempel auf. Ein Mißerfolg löste den anderen ab und fast an jeden von ihnen knüpfte sich ein Verstoß gegen die Statuten.
Einen Mißerfolg bedeutete schon das Hervortreten Argentiniens. Dieser grüßte der im Kriege neutral gebliebenen Staaten, der unter den südamerikanischen Republiken unbestritten führend ist, wollte nicht unter englisch-französischer Hegemonie stehen. Er verlangte die Aufhebung eines wirtschlichen Völkerbunds und beantragte die Aufnahme aller selbständigen Staaten, sowie eine Umgestaltung des Bundesrates, durch die das bei der Charta festgelegte Uebergewicht der Entente gebrochen werden würde. Nach dem argentinischen Antrage sollte der Rat aus freier Wahl der Verammlung hervorgehen, während jetzt die sog. alliierten und assoziierten Hauptmächte aus eigenem Recht je einen Vertreter entsenden, alle übrigen Staaten zusammen aber nur durch drei Abgeordnete vertreten sind. Wie nicht anders zu erwarten war, fiel dieser Antrag. Argentinien bestritt das mit dem Akkredit aus dem Völkerbunde. Seine Erklärung wurde ohne Widerspruch angenommen, gleichwohl aber durch die Charta verboten, da die eine zweiwärtige Kandidatur nicht vorkam. Doch die Mehrheit amete argentinischer erklärt auf, als die Propositio durch das Unverständnis Argentiniens gelandet wurde.
Aber wenn die Entente gehofft hatte, daß nun alles ohne Reibung fortgehen würde, hatte sie sich getäuscht. Der Vertreter Kanadas, das doch kein selbständiger Staat, sondern ein britisches Dominion ist, hatte schon vorher eine Währungsreform des Artikels 10 der Charta gefordert, durch den sich die Bundesmitglieder verpflichten, die Unverletzlichkeit des Gebietes und die bestehende politische Unabhängigkeit aller Bundesmitglieder zu achten und gegen jede äußeren Angriff zu wahren.“ Er erklärte, daß Kanada eine solche Charta nicht übernehmen, da es nicht in fremde Streitigkeiten hineingezogen werden wolle. Als auch dieser Antrag abgelehnt wurde, da es zuerst nicht möglich sei, die Charta zu ändern, war es wieder Kanada, das wenige Tage später lauten Protest gegen die Vorkerbhofft Europas im Völkerbunde erhob. Der Charta europäischer Staatsmänner trage die Schuld an dem furchtbaren Völkerverbrechen der letzten Jahre, und die anderen Weltteile wollten sich nicht wieder der Führung dieser Männer unterwerfen.
Herr Novello — so hieß der Vertreter Kanadas — Worte wurden als Taktlosigkeit bei Seite gelassen. Aber er blieb nicht allein. Der Bundespräsident der Schweiz, Herr Wotta, beantragte die Verfassung der Völkerbundscharta und ließ in seinen maßvollen Ausführungen Zune durchfließen, aus denen sich eine grundsätzliche Mißbilligung des Geistes der Charta herauszuheben ließe. Und von anher her, über den Ozean kam die künftige Erklärung des neuen Präsidenten von Mexiko, Obregon, daß er nicht daran denke, um die Aufnahme Mexikos in den Völkerbund zu bitten.
Freilich lag zugleich eine laute Reihe von Aufnahmeforderungen vor. Dazwischen und Völkern hoffen auf solche Reihe Ereignisse ihrer furchtbaren Lage zu finden. Neben ihnen aber stehen die neuen Kuba- und Interventionen an der Ostküste, Lateinamerika, Armenien, Georgien und andere, die selbst ihre Grenzen nicht anzuweichen vermögen und deren Regierungen heute da sind, um morgen anderen von der entgegengesetzten Richtung aus zu machen. Sie werden zurückgehen. Denn der allmächtige Völkerbund, der den einzigen Geleisen der Gerechtigkeit zur Geltung verhelfen

Folge des Streiks
In den Betrieben des sächsischen Elektrizitäts- und Gaswerks konnte die heutige Morgenausgabe der „Völkischen Zeitung“ nicht erscheinen. Auch das Erscheinen der heutigen Abendausgabe wurde durch den Streik verzögert.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or binding.



G. Assmann
Hoflieferant
Gr. Ulrichstr. 49.

Passende
Weihnachts-Geschenke
für Herren, Jünglinge und Knaben
fertig am Lager

Anzüge . . . von 375 Mk. an
Paletots . . . von 365 Mk. an
Ulster . . . von 235 Mk. an
Pelze . . . von 900 Mk. an
Joppen . . . von 95 Mk. an
Mäntel . . . von 85 Mk. an
Hosen . . . von 56 Mk. an
Westen . . . von 60 Mk. an
Schlafrocke . . . 295 Mk.
Rauchjoppen . . . 245 Mk.

usw.

Meine fertigen Kleidungsstücke bieten
Ersatz für Maßarbeit.

Günstige Preise. Gute Qualitäten.
Man sehe die Fenster.

Für den
Weihnachts-Bedarf

empfehle:

**Kleiderstoffe, Blusenstoffe in Welle und Seide
Velvets**

**Mäntel :: Kostüme :: Blusen :: Röcke
Strassen- und Gesellschaftskleider**

**Morgenröcke :: Unterröcke :: Sportjacken
Regenmäntel**

**Mädchen- und Knaben-Bekleidung
Fertige Leibwäsche**

**Küchen- und Bettwäsche :: Leinewaren
Schürzen, Schlüpfer etc.**

**Gardinen :: Tisch-, Diwan- und Reisdecken
Teppiche**

Reichhaltigste Auswahl solider Waren zu billigst ge-
stellten Preisen und bester Bedienung!

Bruno Freytag
Gegründet 1865 Halle Gegründet 1865

Gelegenheitskäufe.
Brillant-Damen- u. Herren-Ring
als vornehmer
Weihnachtsgesche
zu außergewöhnlich billigem Preise
empfehle als Gelegenheitskäufe
Otto Ursin, Uhrmacher
Steinstr. 6 I. - Tel. 1553.
Reparaturwerkstatt für Uhren aller
sowie Reparaturen und Neuankertungen
an Gold- und Silberwaren.

Dauerwäs
Marke Sch
ist die best
Krause extra
urste Dauerw
Holl. Dauerw
D. C. Sch
56 ob. Steins
Auf Firmena
Große Auswahl in Krautten und Papieren

**Taschenlampenbüt
und Batterien,
elektr. Bügeleis**
Zink-Lithium-Batterien ab Mk. 200
Lieferung sofort oder Vorkauf
nur aus Wiederverkauf.

**Hallesche Elektromotoren-
Leitungsvertriebs-Gesellschaft**
Königsstraße 64.

Billige Schuhware
Damenstühle 110
Damenstühle, hohe 130
Herrenstühle, prima Leder . . . 150
Jüngling, Kiemsir. 14 II. Schulstr.

Wir bitten unsere Feiern erachten, die
u. wichtigsten Bezeichnungen nur bei den
ber. „Galleichen Seinen“ zusammen zu

Schlittschuhe
alle Sorten billig!
Neumarktsstrasse 4.

Genese Namen oder Vor-
namen läßt a. Mädchen u.
Wäsche usw. werden irrt
Schritt auf recht. Handl.
H. Schaefer Nachf.,
Gr. Zientstr. 84.

Sehr preiswertes
Angebot.
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**
ca. 200 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Reichhaltige Auswahl!

Möbelfabrik
Albert Martick H. chl.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Breslauer Dom
der Edel-Likör in Friedensqualität



gehört auf jeden Weihnachtstisch
Fabrik feinsten Likör
L. Galleys & Co
Breslau 23
gegr. 1844
zu haben in allen besseren Delikatessengeschäften

Preisliste
Sonnabend, 4.
im „Hansa-
am Kleberplatz
Fr. N. 150, 15, 100

Chr. Glas
Gr. Klausstr.
Sehr preisw.
Dauer
brandig
Kachel
Gaskoch

Hervorragende Qualitäten
und
äußerst preiswert kaufen Sie:
Echten

**Steinhäger, Boonekamp,
Kognak-Weinbrand, Jamaika-
Rum, Batavia - Arrak,
Kirschwasser, Tafelliköre,
Rhein- und Moselweine,
Bordeaux und Burgunder,
Portwein, Malaga, Sherry,
Tarragona und feinen alten
Dessertwein :: :: ::**

Hallorentropfen

bei
**Ottomar Brehmer Nachf.
Karl Schulze, Halle a. S.,
obere Leipziger Strasse 43.**

**Spolentäger von 1 Wfl.
bis 30 Wfl.
Eckgr. 30 St. 100 St.
H. Schaefer Nachf.,
Gr. Zientstr. 84.**

Grammophonplatten
Neueste Aufnahmen
Musikinstrumente, Saiten
Erstklassig jeder Art
Reichhaltige Auswahl
Niedrigste Preise
C. Dora,
Obernstr. 8 a
am Hallmarkt.
Reparaturen
sämtlicher Systeme.

**Wir führen nur
Trauringe**

und liefern direkt an Privat

1 Dukaten-Ring massiv
500 gutschon schon für 175 Mk. Preisliste
250 105 47 Mk.
350 135 61 Mk.

Jede Größe am Lager. Namen umgehend und
gleich mitnehmen - Versand nach auswärts!

G. Alb. Thal, Spezialfabrik für Trauringe
Berlin C, Seydelstr. 5. Tel.-Adr. Trauringel

**Lyzeum u. Oberlyzeum d. ev. Brüderkirche,
Gnadau b. Magdeburg.**

Internat. Ausbildungsanstalt für evangel.
Lern-Verfahren zum Erlernen d. sov-
faktische Charakterbildung auf christlicher Grund-
lage. Kleine Klassen. Refle- u. Lehrantworte
an der Antalt. Geändertes Landleben. Große
Gärten u. Spielplätze. Beginn des Schuljahres für
das Lyzeum i. April, für das Oberlyzeum i. August.
W. Haack, Direktor.

Weihnachts-Hü
ausserordentlich preiswertes Angebot
Frieda Graf, Putzgeschäft
Ludw. Wuchererstraße 87, am Wald

Adolf Schusterman
Zeitungsnachrichten-Bureau
BERLIN SO 16, Ringstr. 22-24

Größtes Nachrichten-Bureau mit
Abteilungen für Bibliographie,
Politik, Kunst, Wissenschaft, Handel
und Industrie. List reben Tages-
zeitungen des In- u. Auslandes die
geistes. Begeben. Wochenblätter,
Festb., Illustrierte usw. Büllet.

Das Institut gewährt die besten
u. reichhaltigste Lieferung von Zeitungs-
auschnitten für jedes Interessensgebiet

Prospekte gratis.

Deutschlands
erfolgreichste Schnell-Schreibmaschine
„Mercedes“
Halbesche Konstruktion, fast ohne Verzögerung.
Allein-Verkauf:
**Aug. Weddy, Halle a. S.,
Leipziger Straße 22/23.**

Ritter
Halle (Saale)
Hof & Produkt
22jähr. Erfabr.
Man verlange Katalog.

**Haltbare, gute
Schuhsenkel**
empfiehlt H. Schaefer Nachf.,
Gr. Zientstr. 84.

Ja
Bezugs
abends von
Ue
Nach v
Streich
auf die
falschste
falschste
Gelege
nug u
bietet
Bergrän
für ein
wider
Ausgang
Die im
geinge
in freund
mit gu
partien
Aus den
Den St
Deutsch
logische
Bezieh
den G
bei Gentr
infolge
finanzm
stimmung
beim
erhalten
ne er
lung. Die
Stimmen
entfalten
den G
ber Volk
nung inner
Um den
Vor ber
Donnerst
des Land
Kriegsge
Bezieh
bilden un
Heinrich
Willelm
Die H
Julijar
Dr. B
Bremen
Der G
den 3. B
Gotta
eine lie
am Sa
öffentl
Hallen
entwelf
die W
Hallen
Ber G
Befann
Doruf
die Frie
Länder
berent
Haller
und b
dormit
Bühne
einer
Hallen

den, sowie auch der Presse sei an dieser Stelle herabsehend Dank ausgesprochen. Der Verband hofft, daß im neuen Jahre auch die den Verlehrten noch fernbleibende Stelle von den beiden Seiten der Deutschen Reichsbahn überlassen werden und daß auch die gebrauchten Bergens ein Scherlein für die armen Wägen sein. Gleichwohl dürfte von Interesse sein zu hören, daß auch das Ergebnis der Sammelarbeiten Dank der unermüdbaren Tätigkeit des Vorstands der Sammelunterstützungskommission, Lehrers E. m. p. 10 und seine Helfer ein sehr reichhaltiges Material in dem letzten Jahre mit 1000 M. betragen hat. Fremdstiftungsgelder werden jedoch jährlich 5 M. entgegengenommen.

Proving Sachsen

Wieder ein Raubüberfall auf eine Ortschaft

Sehmiltz, 17. Dezember.
Der Landrat Roden kam bei Sehmiltz wurde in der vergangenen Nacht von einem auf dem Namen Wägen überfallen, die mit Geldmitteln ausgerüstet war. Der erste Überfall galt einem Bauernbesitzer. Die Wägen wurden abgeführt und die Gelder abgenommen. Die Wägen wurden abgeführt und die Gelder abgenommen. Die Wägen wurden abgeführt und die Gelder abgenommen. Die Wägen wurden abgeführt und die Gelder abgenommen.

Winnern, 16. Dez. (Opfer der Räte.) Auf der Straße von Winnern wurde eine Frau lot an einem Baum gesteckt aufgehängt, die bei der herannahenden Nacht erschossen wurde. Der Verlehrte wurde in jungen Jahren ein völlig erkrankter alter Mann aufgehängt, der später wieder zu sich kam.

Braunsdorf (Kreis Döbeln), 16. Dez. (Kohlen-Raubexplosion.) In der Braunsdorfer Kohlenfabrik ereignete sich eine Kohlenraubexplosion, wobei fünf Arbeiter verletzt wurden, darunter zwei tödlich. Der Arbeiter Martin ist bereits seinen Brandwunden erlegen.

Raumburg, 16. Dezember. (Kampf mit einem schweren Verbrechen.) In einem verheerenden Kampf kam es am Mittwoch vormittag auf dem heiligen Wald bei Raumburg zu einem schweren Verbrechen. Ein Arbeiter wurde in dem Augenblick erschossen, als er einen jungen angestammten Jagd verließ. Er ist als Wägen dem Verbrechen nach Raumburg abgeführt worden, als er einen jungen angestammten Jagd verließ. Er ist als Wägen dem Verbrechen nach Raumburg abgeführt worden, als er einen jungen angestammten Jagd verließ.

Gleibitz, 16. Dez. (Aufgehobenes Schießverbot.) Auf Gleibitz wurde ein Schießverbot aufgehoben. Die dortigen Schützen dürfen nun wieder schießen. Die dortigen Schützen dürfen nun wieder schießen. Die dortigen Schützen dürfen nun wieder schießen.

Gleibitz, 16. Dez. (Ein ExploSION.) In Gleibitz ereignete sich eine Explosion in einer Fabrik. Die Explosion verursachte erhebliche Schäden. Die Explosion verursachte erhebliche Schäden. Die Explosion verursachte erhebliche Schäden.

Wernitz, 17. Dez. (Wohnungsluxussteuer.) Die von unterrichteter Seite mitgeteilte, daß die hiesige Wohngeldsteuer in der nächsten Zeit aufgehoben werden soll, ist unrichtig. Die Wohngeldsteuer wird weiterhin erhoben. Die Wohngeldsteuer wird weiterhin erhoben. Die Wohngeldsteuer wird weiterhin erhoben.

Deflau, 16. Dez. (Der Staatsrat.) Der Staatsrat hat sich in einer Sitzung mit der Währungsreform beschäftigt. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Sportberichte

Winterport-Neuigkeiten

Winterferien-Veranstaltungen, Dezember nach.
Zentralrat der Sächsischen Winterferienvereine hat ein Programm für die Winterferien veröffentlicht. Das Programm umfasst verschiedene Sportarten und kulturelle Veranstaltungen. Das Programm umfasst verschiedene Sportarten und kulturelle Veranstaltungen. Das Programm umfasst verschiedene Sportarten und kulturelle Veranstaltungen.

Volkswirtschaftlicher Teil

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt.

(Mitteilungen des Bankhauses Gebrüder Stern, Dortmund.)
Wie an den großen Börsen, machte sich auch am rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt in der abgelaufenen Periode ein weitestgehendes Nachlassen der Geschäftstätigkeit bemerkbar. Der Markt zeigte ein vorwiegend schwächeres Aussehen, was auf die regelmäßig zum Jahresabschluss wiederkehrenden Erscheinungen zurückzuführen sein dürfte: auf der einen Seite der Wunsch, Marktstellungen vorzunehmen, auf der anderen Seite die Abneigung, neue Verbindlichkeiten einzugehen. Am Kohlenlagenmarkt kam es von schwereren Werten lediglich in Pelene und Amalie zu größeren Umsätzen, die nach mehrfachen Schwankungen die Woche mit einem Gewinn von etwa 3000 M. verliefen. Mehrfache Umsätze zu nachgebenden Preisen vollzogen sich in Constantin der Große, König Ludwig, Graf Wismar, Ewald und Graf Scherwin. Stärker angeboten waren fröhliche Morgenlöhne und Länderertrag. Von mittleren Werten wurden Johann Demeleberg, Gottesgegen, Wlanenburg, Trappe und Alte Heale zu niedrigeren Preisen umgesetzt, während Gläufelwägen bei regem Interesse ihren Preisstand um einige tausend Mark verbesserten. Lotzinger Kuxe und Lotzinger Aktien neigten zur Schwäche, letztere verloren etwa 20%. Zinsfreie Unternehmungen begehrten nur geringem Interesse und blieben im allgemeinen unverändert. Am Braunkohlenmarkt trat Kaufkraft für mitteldeutsche Unternehmungen hervor, von denen Leobard, Miesel, Westa und Gute Hoffnung vorübergehend zu höheren Preisen aus dem Markt genommen wurden, um schließlich wieder billiger erhältlich zu bleiben. Zukunft-Aktien waren leicht abgedrückt. Am Kalkmarkt hielten sich die Umsätze bei abnehmenden Kursen in beherrschenden Grenzen. Die Lage und weiteren Ausichten der Stahlindustrie wurden vielfach erörtert, und man erwartete mit großer Spannung den Ausgang der mit Emerita abgeleiteten Verhandlungen. Alle Anzeichen lassen jedenfalls darauf schließen, daß das Kalkgeschäft einigermassen sich im guten Stand befindet, was auch neue und lohnende Absatzgebiete zu schaffen. Falls sich, wie man hofft, irgendwelche tatsächliche Erfolge ergeben, darf man angelegentlich der bestehenden Materialknappheit mit einem entschiedenen Stimmungsumschwung rechnen. Das Einzelne des Verlehrs anstreift, so waren von schweren Werten Gläufel-Sonderhausen, Neufahrt und Vurbach zu weichen Preisen im Handel. Die Werte der Wägen-Gruppe mußten sich bei geringen Umsätzen leichte Abschmähungen gefallen lassen. Von mittleren Werten vollzogen sich einige Umsätze auf ermäßigter Preislage in Vollenrode, Einigkeit, Hugo, Deßbomona, Felsenstein und Süßbühl, während Günterthal, Rothenberg und Rothenelbe Preissteigerungen erzielten. In den übrigen Werten dieses Marktes fanden geringfügige Umsätze zu ungefähr letzten Preisen statt. Der Kalkmarkt war im allgemeinen schwächer veranlagt. Mehrfache Umsätze zu niedrigeren Preisen wurden in Krügerwerke, Nonnenberg, Heuberg und Halleische Kalkwerke-Aktien getätigt, während Signumhald sich ungefähr behaupteten.

Aktiengesellschaften

Konzerniertes Braunkohlenbergwerk „Marie“. Die Generalversammlung des nach Abwicklung eines Antezedens, eine Dividende von 20 Mark zur Ausschüttung gelangen zu lassen, die Verteilung einer solchen von 10 Mark, wie sie von Ausschüßer vorgeschlagen worden war (L. S. 7. Kap.). Die Ergebnisse der einzelnen Monate des neuen Geschäftsjahres bewegen sich in absteigender Linie. Gemeinwohl ist die Heilung, weil es über die nicht gelangen ist, im ganzen Wägen der Wert aus einer einzigen Umsätze von der Einzahlung zur Braunkohlenlieferung herbeizuführen.

Überlandzentrale Südbay.-Weinerei. Der Kreis Ratzenhausen beteiligt sich an dem Unternehmen mit 100 000 M. Die Generalversammlung des Unternehmens hat die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 beschlossen. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 beschlossen. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 beschlossen.

Verband-Zementfabrik Schwanau AG. Der Vorstand hat beschlossen, die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 zu beschließen. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 zu beschließen. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 zu beschließen.

Mitteldeutsche Motorflug-AG. Die Generalversammlung der Mitteldeutschen Motorflug-AG hat die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 beschlossen. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 beschlossen. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1920 beschlossen.

form. Die Hoffnung, schon im ersten Jahre ein Betriebsverhältnis in großen Maßstäben aufzubauen, hat sich nicht erfüllt. Ebenfalls wie andere gewerbliche Betriebe sind die Betriebe bei der außerordentlichen Abminderung auch die Umsätze betroffen. Die Erzeugung im Abzuge ist eine Folge davon, daß die völlig ungenügenden politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Verfall der Wägen und die Verluste der Wägen auf den Ausfall von Wägen umwälzen mochten. Es ist somit, daß große Länder, welche besonders für den Motorflug in Betracht kommen, wie Polen, Ungarn, Litauen und Rußland für Deutschland verfallen sind.

Handel, Industrie, Handwerk
Der Handel, Industrie und Handwerk sind im ersten Jahre ein Betriebsverhältnis in großen Maßstäben aufzubauen, hat sich nicht erfüllt. Ebenfalls wie andere gewerbliche Betriebe sind die Betriebe bei der außerordentlichen Abminderung auch die Umsätze betroffen. Die Erzeugung im Abzuge ist eine Folge davon, daß die völlig ungenügenden politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Verfall der Wägen und die Verluste der Wägen auf den Ausfall von Wägen umwälzen mochten. Es ist somit, daß große Länder, welche besonders für den Motorflug in Betracht kommen, wie Polen, Ungarn, Litauen und Rußland für Deutschland verfallen sind.

Berliner Börsenberichte
Die Berliner Börsenberichte zeigen eine allgemeine Schwäche. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen gefallen. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen gefallen. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen gefallen.

Berliner Produktenmarktpreise. Die Preise der verschiedenen Waren sind im allgemeinen gefallen. Die Preise der verschiedenen Waren sind im allgemeinen gefallen. Die Preise der verschiedenen Waren sind im allgemeinen gefallen.

	16. Dezember	15. Dezember
Speiseerbsen, Viktoriaserbsen	220-240	230-250
Puffererbsen	180-190	180-190
Linsen	148-153	148-153
Ackerbohnen	138-143	138-143
Wicken	140-152	140-152
Lupinen, bianco	63-65	63-65
Sardella, alte	85-86	85-86
Vielw. weiss	375	375
Kaps	510 u. R.	510 u. R.
Rüben	300-350	300-350
Mohn	400-450	400-450
Senfsaat	200-210	200-210
Hirse, in ausländische	150-160	150-160
Getreide	78-79	78-79
Trockenschrot	63-65	63-65
Hackermehl	37-38	37-38
Wiesenhalm, lose	24-25	24-25
Kleinhalm	24-25	24-25
Stroh, drahtgepreßt	24-25	24-25
gebündelt	24-25	24-25
Roggen-Lamstroh	24-25	24-25
Kornstroh	8-9	8-9
Möhren, rote	17-17 1/2	17-17 1/2
selbe und weiße	15-16	15-16
Malz, loko Hamburg	175-176	175-176

Berliner Metallnotierungen. Die Preise der verschiedenen Metalle sind im allgemeinen gefallen. Die Preise der verschiedenen Metalle sind im allgemeinen gefallen. Die Preise der verschiedenen Metalle sind im allgemeinen gefallen.

	16. Dezember
Chemischer Bankverein	201.-
Leipzig Hypothek	157.-
Mitteldeutsche Motorflug-AG	200.-
Privatbank	300.-
Gründerwerk Papier	300.-
Hörsing & Co. AG	100.-
Gr. Leipziger	100.-
Strobenberg	100.-
Ballenstedt	100.-
Portland-Zement	174.-
Hugo Schneider	880.-
Faunator	880.-
Körbinger Zucker	880.-
Leipziger Kammern	540.-

Der Berliner Börse vom 13. Dezember.

Die Werte vor dem Kurs der Anleihen enthält den Zinsfuß, bei den Aktien die gesamte Rendite der Werte. Die Rendite der Werte wird durch den Zinsfuß der Anleihen und den Kurs der Anleihen bestimmt. Die Rendite der Werte wird durch den Zinsfuß der Anleihen und den Kurs der Anleihen bestimmt.

Bankdiskont

Die Bankdiskont sind die Zinsen, die die Banken für die Darlehen an ihre Kunden erheben. Die Bankdiskont sind die Zinsen, die die Banken für die Darlehen an ihre Kunden erheben.

Bank	Kurs	Bank	Kurs
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00

Devisenkurs

Devisenart	Kurs	Devisenart	Kurs
London	100,00	London	100,00
Paris	100,00	Paris	100,00
Brüssel	100,00	Brüssel	100,00

Industrie- und Handelsaktien

Unternehmen	Kurs	Unternehmen	Kurs
AGFA	100,00	AGFA	100,00
AGFA	100,00	AGFA	100,00
AGFA	100,00	AGFA	100,00

Schiffahrtsaktien

Unternehmen	Kurs	Unternehmen	Kurs
Deutsche Reichsbahn	100,00	Deutsche Reichsbahn	100,00
Deutsche Reichsbahn	100,00	Deutsche Reichsbahn	100,00
Deutsche Reichsbahn	100,00	Deutsche Reichsbahn	100,00

Bankaktien

Bank	Kurs	Bank	Kurs
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00

Devisenkurs

Devisenart	Kurs	Devisenart	Kurs
London	100,00	London	100,00
Paris	100,00	Paris	100,00
Brüssel	100,00	Brüssel	100,00

Industrie- und Handelsaktien

Unternehmen	Kurs	Unternehmen	Kurs
AGFA	100,00	AGFA	100,00
AGFA	100,00	AGFA	100,00
AGFA	100,00	AGFA	100,00

Schiffahrtsaktien

Unternehmen	Kurs	Unternehmen	Kurs
Deutsche Reichsbahn	100,00	Deutsche Reichsbahn	100,00
Deutsche Reichsbahn	100,00	Deutsche Reichsbahn	100,00
Deutsche Reichsbahn	100,00	Deutsche Reichsbahn	100,00

Bankaktien

Bank	Kurs	Bank	Kurs
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00

Fortlaufende Notierungen

Unternehmen	Kurs	Unternehmen	Kurs
AGFA	100,00	AGFA	100,00
AGFA	100,00	AGFA	100,00
AGFA	100,00	AGFA	100,00

Trauringe echt Gold! das Paar von 125,- an. Emil Pröhl, Initiator, Waizer Quentin, Gr. Steinstr. 15, gegenüber Hotel „Stadt Hamburg“.

Adolf Meyer Tilde Meyer geb. Hochbaum reizen ihre Vermählung an. Halle a. S., Wilhelmstr. 24, 17. Dezember 1920.

Stiller Leipzig Straße 93. Überwachung u. Freude bewahrt ein praktisches u. schön gestaltetes Geschenk vom Stiller.

Derordnung des Reichspräsidenten betreffend die Leitung von Verkehrswegen... § 1. In Betrieben, welche die Produktion...

Für die liebevolle Anteilnahme bei dem Heimgangs meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen der Hinterbliebenen Max Köster. Hedersleben, im Dezember 1920.

Elfenbein die grosse Mode Schmuck-Gegenstände eigener Anfertigung... F. B. Heinzel, Leipziger Str. 98. Tel. 2618.

Rich Flaming. Bräunerstr. 16, am Markt, neben Löwen-Apotheke. Geläute, Glocken, Schellon, Haarschwelle, Ferdinand Haassengier Metallwarenfabrik...

Kerzen aus billigen Schmelzen, in allen Größen, Farben, Geruch, in jeder Menge, in jeder Form, in jeder Verpackung.

Stellen-Angebote. Zum 1. Januar 1921 wird für ca. 1000 Morgen großes Rittergut ein Inspektor gesucht. Verheiratet mit dem Heirats-Angebot.

Piano. Mahagoni unecht, neu restauriert, a. verkauft wegen Auslieferung wegen Reparaturen... Kaiserstraße 5 p.

Konzerklavier. Schöne polierte, schöner Zimmerrhythmus, Klangvoll... Kaiserstraße 5 p.

Gutssekretärin, firm in doppelter (D. U.) Buchführung, muß sehr stenographieren und Maschine schreiben können... Rittergut Wötern, Kreis Südpfalz-Schwiebs.

Dampfessel-Feuerungen für Braunkohlen. Tausende von Referenzen. Höchste Dampfleistung. Wirtschaftlicher Betrieb. Schnellste Lieferung. Man verlange Drucksachen. J. A. Topf & Söhne, Erfurt.

Heirat Akademiker. 35 J alt, mit milit. Offiz. in d. Stellung von 5000 Mk. monatlich Geh. Landw. Todter u. nicht im Militär. Verm u. nicht im Militär. Verm u. nicht im Militär.

Kühe. Beste ist ein großer Transport als brechtliches Weidvieh, als hochtragende und neumilchende. Kühe sowie Färsen tragende. Oberländer & Buchheim, Halle, Dellitzscher Straße 10.

Säcke and Fabrikwerke für Kartoffeln, Zwiebeln, Gemüse usw. in großen Posten schnell lieferbar, offerieren. Vereinigte Saek- u. Futtermittel-Fabriken, G. m. b. H., Berlin N.O. 55, Weißhofstraße 20. Tel. Sp. 2661. Tel.-Nbr. Futtermittel-Fabrik.

Verkäufe. Die Militärämter sind meine letzten Schatzkammer mit Abgaben, nur Besten Nr. 40-46 oder 27-31, Soldatenmännchen, a. Paar nur zu 140 Mk. folgende Boyren reich. J. Cosfeld, Leibniz-Straße 16.

Kühe. Beste ist ein großer Transport als brechtliches Weidvieh, als hochtragende und neumilchende. Kühe sowie Färsen tragende. Oberländer & Buchheim, Halle, Dellitzscher Straße 10.

Brennholz. Suche oder Käufer, nicht oder orientiert, in bestimmten Quantitäten jedes Quantum von 5 Str. an. Sachse & Müller, Bernauer Straße 1. Oderbergrstraße 1.

Montag, den 20. d. Mts. erhalte ich große Transporte belgischer Arbeits-Pferde. Max Welsch, Leipzig 6264.

Kühe. Beste ist ein großer Transport als brechtliches Weidvieh, als hochtragende und neumilchende. Kühe sowie Färsen tragende. Oberländer & Buchheim, Halle, Dellitzscher Straße 10.

Papiergewebe in allen Qualitäten und Breiten, Naturfarben, sofort lieferbar. gegen Kasse gesucht. Anzeigebote mit Nummer unter Nr. 3. 6240 an Rudolf Hesse, Düsseldorf.

Montag, den 20. d. Mts. erhalte ich große Transporte belgischer Arbeits-Pferde. Max Welsch, Leipzig 6264.

Sprungfähiger Bulle. Ich war bisher Offizier, vertritt in verdienstl. Lettowitz Nr. 1, Markt Ranzow; (Geleit).

Kauf-Gesuche. Papiergewebe in allen Qualitäten und Breiten, Naturfarben, sofort lieferbar. gegen Kasse gesucht. Anzeigebote mit Nummer unter Nr. 3. 6240 an Rudolf Hesse, Düsseldorf.

Suche sofort zu kaufen 2 gebrannte, aus erhaltene benzinierte Benzinfässer für je mit 200 bis 250 Liter Inhalt mit Schraubverschluss. P. Hannefeld, Leipzig, Marktstr. 11.

Gold! Silber! Platin! Zahngebisse! alte Münzen! Markt an höchsten Preisen. Wesner, Reichstr. 14.

Miet-Geld. Ein Zimmer, möbliert, in der Nähe des Hauptbahnhofs, für 150 Mk. monatlich. O. Thoma, Marktstr. 11.

Piano. neulich. Offert mit Preisangabe von 1. K. 2000 an Rudolf Hesse, Reichstr. 14.

Getrockneten, in 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Fr. Sternemann & Co. Hauswirtschaftliche Maschinen u. Reparatur-Gesellschaft. Halle (Saale), Morseburger Str. 6. Fernsprecher 24. Generalvertretung für Komack-Motorpflüge, Benz-Motor-Saepflüge, MGH-Verbund-Heissdampf-Motoren, Avance-Rohöl-Motorpflüge. Angebote sofort und kostenfrei.

Wratzke & Steiger, Poststr. 9. Juwelen - Gold - Silber.

Die beste Reklame. Ich habe noch immer eine vornehm, wirkungsvolle Geschäftsdruckerei; die ist die Visitenkarte, die der Geschäftsmann nicht um seine Waren zu empfinden. Geschäfts-karten, Rechnungen, Briefbogen, Umschläge, Preislisten, Prospekte und Kataloge. In gewaltigster, tadelloser sauberer Ausführung; stets prompt und pünktlich. Die Druck- und Konstruktions-Abteilung. Otto Thiele, Halle a. S.

Wratzke & Steiger, Poststr. 9. Juwelen - Gold - Silber.

Die beste Reklame. Ich habe noch immer eine vornehm, wirkungsvolle Geschäftsdruckerei; die ist die Visitenkarte, die der Geschäftsmann nicht um seine Waren zu empfinden. Geschäfts-karten, Rechnungen, Briefbogen, Umschläge, Preislisten, Prospekte und Kataloge. In gewaltigster, tadelloser sauberer Ausführung; stets prompt und pünktlich. Die Druck- und Konstruktions-Abteilung. Otto Thiele, Halle a. S.

Die beste Reklame. Ich habe noch immer eine vornehm, wirkungsvolle Geschäftsdruckerei; die ist die Visitenkarte, die der Geschäftsmann nicht um seine Waren zu empfinden. Geschäfts-karten, Rechnungen, Briefbogen, Umschläge, Preislisten, Prospekte und Kataloge. In gewaltigster, tadelloser sauberer Ausführung; stets prompt und pünktlich. Die Druck- und Konstruktions-Abteilung. Otto Thiele, Halle a. S.